



DIE UHR TICKT! WARNSTREIKS GEHEN UNGEBREMST WEITER



Auch die 4. Tarifverhandlung bringt keine belastbaren Verbesserungen

Auch die 4. Tarifverhandlung in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie hat keinen Durchbruch gebracht. Am 17. November ist ein letzter Einigungsversuch geplant, danach wird eskaliert.

Roman Zitzelsberger, Verhandlungsführer und IG Metall-Bezirksleiter erklärte nach der Verhandlung: »Zwar haben die Arbeitgeber weitere mögliche Angebote in Aussicht gestellt, Absichtserklärungen allein reichen aber nicht. Damit ist klar: Die Uhr tickt. Und es braucht mehr Druck. Diese Tarifrunde lässt sich nur mit einer nachhaltigen Erhöhung der Entgelte lösen.«

Dafür müssten die Arbeitgeber deutlich vor der nächsten geplanten Verhandlung am 17. November ein

klares und substanzielles Angebot auf den Tisch legen. »Ansonsten steuern wir unumstößlich auf eine weitere Eskalation jenseits von Warnstreiks zu«, so Zitzelsberger.

Seit Beginn der Warnstreikphase haben im Südwesten mehr als 120.000 Metallerrinnen und Metaller die Forderung der IG Metall unterstützt, seit Mitte September gar fast 190.000 Kolleginnen und Kollegen. Sie nahmen an Frühschlussaktionen, Kundgebungen, Autokorsos und Menschenketten teil. (Foto: Aktion bei ThyssenKrupp Aufzugswerke in Neuhausen)



Die Aktionen im ganzen Land helfen uns sehr am Verhandlungstisch. Ein großes Dankeschön an alle!

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter
IG Metall Baden-Württemberg

Zitzelsberger: »Die Aktionsbereitschaft der Metallerrinnen und Metaller im ganzen Land ist enorm und hilft uns sehr am Verhandlungstisch. Dass die Kolleginnen und Kollegen die Arbeit niederlegen und für mehr Geld in der Tasche kämpfen, ist mindestens genauso wichtig wie die Verhandlungen selbst. Ein großes Dankeschön an alle!« Die IG Metall fordert für die rund eine Million Beschäftigten in der baden-württembergischen

Metall- und Elektroindustrie 8 Prozent Entgelterhöhung auf 12 Monate. Die Arbeitgeber bieten bisher lediglich 3000 Euro Inflationsprämie für 30 Monate Laufzeit.

BEWEGT EUCH, ARBEITGEBER!

Stimmen nach der 4. Tarifverhandlung mit Südwestmetall

» Mit ihrer Verweigerungshaltung bringen die Arbeitgeber die Belegschaften erst recht gegen sich auf. Unsere Beschäftigten haben eine nachhaltige Entgelterhöhung verdient, diesen Anspruch machen sie jetzt mit Warnstreiks geltend. Zu Recht!

Tanja Silvana Nitschke,
Geschäftsführerin IG Metall Reutlingen-Tübingen

» Das bisherige ‚Angebot‘ der Arbeitgeber ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten. Sie kämpfen mit steigenden Lebenshaltungskosten und bringen Tag für Tag Bestleistungen in ihren Betrieben. Das muss endlich honoriert werden!

Achim Dietrich,
GBR-Vorsitzender ZF, Friedrichshafen

» Trotz unsicherer Perspektiven machen viele Unternehmen, gerade in der Autoindustrie, nach wie vor gute Geschäfte. Daran fordern die Beschäftigten jetzt ihren rechtmäßigen Anteil. Bewegt Euch endlich, Arbeitgeber und Schluss mit der Panikmache!

Michael Brecht,
GBR-Vorsitzender Daimler Truck AG, Leinfelden

» Die Arbeitgeber haben bisher wenig mehr als ‚Nichts‘ angeboten, jetzt bekommen sie die Quittung in Form von Warnstreiks. Wir sind auch für weitere Schritte bereit, um eine gute Lösung und mehr Geld für alle zu erreichen!

Gerhard Wick,
Geschäftsführer IG Metall Esslingen

BLEIB' IN DER TARIFRUNDE IMMER UP-TO-DATE

Infos über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone! Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden Württemberg« (@igmbawue) abonnieren!

Sei dabei, werde Mitglied!

... oder werbe ein Mitglied!



www.igmetall.de/beitreten